

Bezirksamt Hamburg – Mitte
Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit

Niederschrift
über die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
beim Bezirksamt Hamburg – Mitte
am Montag, den 12. 10. 2009
im großen Saal der Bezirksversammlung Hamburg - Mitte
Klosterwall 4, Cityhof Block B, 1. Stock, 20095 Hamburg

anwesende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Kahrs
Herr Bochnick
Frau v. Enckevort
Herr Haufler
Herr Herkenrath
Frau Jeschkowski
Herr Jez
Herr Knode
Frau Meßinger
Herr Müller
Frau Scheuermann

anwesende beratende Mitglieder

Herr Krutky
Frau Wolters

für die Verwaltung

Herr Claus
Frau Frigge
Frau Mosteller
Frau Nische
Herr Poschinski
Frau Dr. Ruf

Es ist sind 10 BesucherInnen anwesend.

Beginn der Sitzung 17.00 Uhr.

18. Sitzung des M/JHA am 12. 10. 2009
TOP 0 Öffentliche Fragestunde

Kein Beitrag

Der TOP 3 wird einvernehmlich an den Schluss der Tagesordnung gestellt.

18. Sitzung des M/JHA am 12. 10. 2009
TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 07. 09. 2009

Die Genehmigung der Niederschrift wird auf die nächste Sitzung verschoben.

18. Sitzung des M/JHA am 12. 10. 2009
TOP 4 Anträge

Offene Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

Kommunale Einrichtungen	Antrag vom/Widmung	Vorschlag/€
HdJ Manshardtstraße	03.09.2009	zurückstellen
	Beschaffung von diverssem Mobiliar	14.000,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

Förderung der Erziehung in der Familie

Träger	Antrag vom/Widmung	Vorschlag/€
Diakonisches Werk Hamburg	31.07.2009	ablehnen
	Zuwendung für die Erziehungs- Beratungsstelle in der Königstraße (Haushaltsjahr 2010)	11.000,- €

Der JHA beschließt einstimmig gemäß dem Vorschlag der Verwaltung.

- Finanzierung der Tariflohnerhöhung 2009 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freien Trägern

An die Ausschussmitglieder wird eine Vorlage der Verwaltung zum Sachverhalt und einem Vorschlag zur Finanzierung der Tariflohnerhöhungen für 2009 verteilt, der von **Frau Nische** erläutert wird.

Zur Thematik liegt ein Antrag von J. Kahrs (SPD) und L. Knode (GAL) „**Tariferhöhungen sind auch freie Träger anzuwenden**“ vor.

Herr Kahrs führt dazu aus, dass die Finanzierung von Tariferhöhungen im Grunde nicht über Restmittel oder im Rahmen der Deckungsfähigkeit mit Mitteln aus anderen Rahmenzuweisungen geleistet werden soll, sondern entsprechend dem Tarifvertrag von der Finanzbehörde zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen haben einen Rechtsanspruch auf die Tarifleistungen, sodass die Träger auszahlen müssen. Ohne diese Verstärkungsmittel müssten in 2010 Einrichtungen geschlossen werden, um für die anderen die Tarife zahlen zu können. Auch in 2009 geht die Inanspruchnahme von Mitteln aus anderen Rahmenzuweisungen bereits zu Lasten der Planung in anderen Bereichen.

Herr Kahrs schlägt daher vor, dem vorgeschlagenen Verfahren der Verwaltung und dem Antrag zuzustimmen, um sowohl für 2009 als 2010 die Verstärkungsmittel von der Finanzbehörde einzufordern.

Herr Herkenrath merkt an, da die Anträge sehr kurzfristig vorliegen, die Befassung damit auf die Haushaltsverhandlungen zu verschieben. Ansonsten müsste er sich bei der Abstimmung enthalten.

Die Vorlage der Verwaltung und der Antrag werden im JHA diskutiert und wie folgt beschlossen:

Der JHA beschließt die Vorlage der Verwaltung einstimmig bei einer Enthaltung.

Der Antrag „Tariferhöhungen sind auch freie Träger anzuwenden“ wird einstimmig vom JHA bei einer Enthaltung beschlossen.

18. Sitzung des M/JHA am 12. 10. 2009

TOP 5 Geschäftsmitteilungen

- **Frau Wolters** informiert den JHA zum aktuellen Sachstand der Stellenbesetzung im ASD. Mit Stichtag 1. 11. 2009 sind in

Hamburg – Mitte	1 unbefristete und 3 befristete Stellen
Bergedorf	1,6 Stellen
Harburg	3 Stellen
Altona	0, 75 Stelle Gewaltprävention im Kindesalter
Wandsbek	7 Stellen
Nord	3 Stellen und
Eimsbüttel	1 Stelle

im ASD offen.

- In Bezug auf den „Fall Lara“ berichtet **Frau Wolters**, dass in dem von der Fachbehörde vorgelegten „Expertenbericht“, aus Sicht des Bezirkes die Stellungnahme des Jugendamtes zu diesem Bericht nicht angemessen berücksichtigt wurde. Eine geänderte und mit dem Bezirk abgestimmte Fassung wurde seitens der Fachbehörde zugesagt.

18. Sitzung des M/JHA am 12. 10. 2009

TOP 6 Verschiedenes

- **Herr Herkenrath** schlägt vor, im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsplanungen Stadtteile, die gegenüber anderen gut ausgestattet sind, wie z. B. St. Pauli, dabei besonders zu betrachten. Ähnlich wie bei den zurückliegenden Haushaltsplanungen wären Kürzungen bei Einrichtungen über einer bestimmten Anzahl von hauptamtlichen Stellen denkbar. Er regt an, die Planungsgespräche in einer nicht - öffentlichen Sitzung zu führen.

- **Herr Haufler** informiert den Ausschuss zum Verein Internationale Alternative Kulturbewegung „RockFront“ e. V. der ein Projekt mit Jugendlichen in Wilhelmsburg plant und dafür Bundesmittel beim BAMF einwerben möchte.

Für den Antrag bittet der Verein um eine befürwortende Stellungnahme des Bezirkes. Herr Haufler wurde gebeten, das Anliegen in den JHA einzubringen. Der Antrag ist vom September und die Frist der Antragstellung bereits abgelaufen. Die Verwaltung wird dennoch gebeten den Antrag zu prüfen.

Frau Wolters sagt zu, den Antrag ergebnisoffen zu prüfen und dem Verein eine

Antwort zu geben.

(Anmerkung zum Protokoll: Der Antrag hinsichtlich einer befürwortenden Stellungnahme wurde zwischenzeitlich vom Jugendamt abschlägig beschieden)

18. Sitzung des M/JHA am 12. 10. 2009
TOP 3 Rechnungshofbericht zur Offenen Kinder – und Jugendarbeit
- Ergebnisse der überbezirklichen Arbeitsgruppe

Der Bericht der Arbeitsgruppe liegt dem Ausschuss vor und wird von **Herrn Poschinski** erläutert. Er bittet den JHA um Kenntnisnahme und dem unter Punkt 5 beschriebenen Verfahren zuzustimmen.

Herr Kahrs schlägt vor, dass der Bericht in den einzelnen Punkten vom Jugendamt fachlich ausgewertet und Punkt für Punkt mit sinnvollen praktischen Vorschlägen gefüllt wird. Was ist anwendbar oder auch nicht, mit entsprechender Begründung? Was sind die Konsequenzen für die Arbeit des Jugendhilfeausschusses? Z. B. gestalten sich die im Bericht unter Punkt 4. 8 vorgeschlagenen Ausschreibungen schwierig, aufgrund der rechtlichen Bindungen.

Frau Nische weist in diesem Zusammenhang auf den zweiten Workshop des Jugendamtes mit den Einrichtungen, zu dem der JHA eingeladen ist, hin. In dem Workshop geht es um Ziele und Schwerpunkte und deren Operationalisierung in der offenen Kinder - und Jugendarbeit.

Herr Poschinski ergänzt, dass in die neue Globalrichtlinie die Bereiche Ziele und Steuerung in der Offenen Kinder - und Jugendarbeit mit aufgenommen werden.

Die Ausschussmitglieder diskutieren den Bericht der Arbeitsgruppe u. a. zu folgenden Aspekten:

- Wenn eine Ausschreibung alle 4 Jahre möglich sein soll, dann verändert sich die Geschäftsgrundlage für alle Einrichtungen grundlegend. Miet - und Arbeitsverträge und andere Vereinbarungen müssten auf 4 Jahre befristet werden. (Herr Kahrs)

- Der Rechnungshof kritisiert, dass mangelhaft gesteuert wird und bezirkliche Ziele nicht definiert sind. Für das Controlling und zur Unsteuerung müssen Merkmale entwickelt werden, um Wirkungen zu definieren. (Frau Nische)

- Der Rechnungshofbericht enthält zu viele Allgemeinplätze. Vieles ist in Hamburg - Mitte bereits umgesetzt und / oder in anderen Bezirken nicht. Z. B. sollte geprüft werden, inwieweit das Integrationsleitbild auf die Offene Kinder - und Jugendarbeit angewendet werden kann. (Herr Knode)

- Die Ausschreibung alle vier Jahre kann auch positiv sein, um Angebote qualitativ besser aufzustellen.(Herr Herkenrath)

- Für alle Träger und Einrichtungen sollten die gleichen Bedingungen gelten. Eine geänderte Geschäftsgrundlage im Sinne des Rechnungshofes schafft auch eine ganz neue Verantwortung für die Regionen. (Herr Kahrs)

Im Ergebnis der Diskussion, bittet **Herr Kahrs Herrn Poschinski**, die vom JHA

genannten Aspekte und Konsequenzen in der Arbeitsgruppe zu thematisieren, Vorschläge aus dem Bericht für den Bezirk Hamburg - Mitte zu konkretisieren und in den JHA einzubringen.

Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Für den Vorsitz
J. Kahrs

Für das Protokoll
A. Ahlers